



# Gießhübler Pfarrblatt

Ausgabe 60

Oktober 2021

## Erstkommunion 2021



# Wort des Pfarrvikars

## In Harmonie mit der Schöpfung leben

Im Herbst bewundern wir die Natur, erinnern uns an die schönen Strände oder Wanderungen in der Urlaubszeit und danken Gott für die Gaben der Erde beim Erntedankfest. Gott hat uns die Schöpfung geschenkt und wir sind auch ein Teil davon. Ja noch mehr, wir dürfen diese Schöpfung sogar mitgestalten.

Seitdem es auf dem Markt gentechnisch modifizierte Äpfel und Gurken zu kaufen gibt, wissen wir, dass der Mensch Gottes Schöpfung verbessern will. Der Mensch bekam dafür ein kreatives Potenzial und hat es oft gut genutzt. Doch es mag vorkommen, dass er die Schöpfung nicht nur gestalten und retten, sondern sie auch zerstören kann.

Einige Beispiele erinnern an die biblische Geschichte über den Turm von Babel, wo Menschen in Konkurrenz mit Gott getreten sind. Gott reagiert, wenn Menschen zu weit gehen und glauben, unendliche Macht zu be-

sitzen und sie beliebig anwenden zu dürfen – soweit die biblische Geschichte. Durch die Technik wollen Menschen auch heute in vielen Bereichen, sei es Medizin oder Klima die bestehende Schöpfung beeinflussen. Wo liegen die Grenzen? Das wissen wir nicht genau. Selbst die letzten Monate stellen viele Fragen nach dem Zusammenhang zwischen den Maßnahmen der Medizin und dem natürlichen Abwehrsystem.

Wenn wir das Erntedankfest feiern, danken wir für die Früchte der Erde und für die Nahrung. Wir bitten, dass wir in Harmonie mit der Schöpfung leben können. Wir bitten um Bewahrung von Pflanzen und Tieren, Wäldern und Vielfalt der Organismen. Wir bitten um Bewahrung des Menschen, weil unser Leben in enger Verbindung mit der ganzen Umwelt steht.

Vor dem Essen machen wir immer wieder ein Kreuzzeichen. Dieses



kleine Zeichen kann sich geistig als Segen auf die ganze Schöpfung erweitern. Diese Segnung der Schöpfung im Herbst kommt aus Dankbarkeit des Menschen, der seine Nahrung und Freude am Leben letztendlich als Geschenk annimmt. Wir bitten dabei, dass die Schöpfung zu unserem Wohl gedeihe und auch den kommenden Generationen Freude am Leben schenkt.

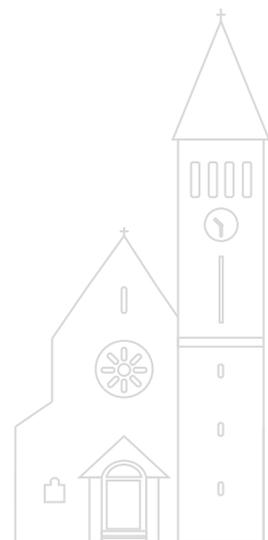
*Pfr. Karol Giedrojc*

## Inhalt

Seite	2	Wort des Vikars
Seite	3	Wort des Pfarrers
Seite	4	Erstkommunion
Seite	4	Familienmesse
Seite	5	Erntedankfest Hochleiten
Seite	6	PGR-Wahl und Pfarrverband
Seite	7	Christophorus Segen
Seite	7	Dank-Gottesdienst Hochleiten
Seite	8	Seniorenjause
Seite	8	Flohmarkt
Seite	9	Pfarrfest
Seite	10	Turmfest
Seite	10	Pfarrfamilie
Seite	11	Geschichte der Pfarre
Seite	11	Neue Homepage
Seite	12	Termine und Veranstaltungen



Karol Giedrojc
Josef Grünwidl
Karol Giedrojc
Lukas Kerschbaum
Gottfried Holzer
Karol Giedrojc
Daniela Sturlese
Renate Fellber
Hermi Aranyosy
Karol Giedrojc
Margareta Chwatal
Pfarrgemeinde
Anton Wasinger
Karol Giedrojc
Pfarre Gießhübl



# Wort des Pfarrers

## Gemeinsam auf dem Weg

„Denn wer sind wir, wenn wir nicht gläubig sind?“ Dietrich Bonhoeffer hat diese kritische Frage gestellt und eine Kirche, die nur um sich kreist und um ihren Selbsterhalt besorgt ist, scharf kritisiert. Kirche ist kein Selbstzweck. Kirche kann nur Salz der Erde und Licht der Welt sein, solange sie das Evangelium und Jesus Christus unter die Leute bringt. Tut sie das nicht, wird sie uninteressant und entbehrlich.

Papst Franziskus hat schon durch seine Namenswahl gezeigt, dass er eine arme und dienende Kirche anstrebt. Aber wie und wo soll die Umkehr und Neubesinnung der Kirche in Gang kommen? Im Vatikan? Von „oben“ verordnet? - Mit der Einladung zu einer „Weltsynode“ hat Papst Franziskus überraschend ein kirchengeschichtlich einzigartiges Zeichen gesetzt und die ganze Weltkirche aufgerufen, sich auf den Weg der Erneuerung zu machen. Wie genau dieser Prozess ablaufen soll, wird sich erst im Herbst klären.

Das griechische Wort Synode leitet sich her von „syn“ (gemeinsam) hodos (Weg). Zwei Jahre lang soll die ganze Kirche um den Geist der Erneuerung beten und mutige Vorschläge machen. Danach – so die Hoffnung des Papstes – wird sich der gemeinsame Weg der Kirche klarer abzeichnen. Viele vermuten, dass wir uns damit bereits in der Vorphase des nächsten Konzils befinden. Themen gäbe es genug: die gleiche Würde von Mann und Frau in der katholischen Kirche, eine Reform des Machtsystems Kirche, die Beteiligung des Kirchenvolks bei der Ernennung von Amtsträgern, Missbrauch als epochale Kirchenkrise, ...

Diese und viele andere kirchlichen „Hausaufgaben“ stehen an und sind Voraussetzung dafür, dass die Kirche ihren Auftrag glaubwürdig erfüllen kann. Der Auftrag aber heißt: das Evangelium verkünden. Der Schatz, den wir vermitteln und den Menschen zugänglich machen sollen, ist der Glaube an einen guten, liebenden



Gott, der uns in Jesus Christus ganz nahe gekommen ist. Dazu gibt es uns als Kirche. „Denn wer sind wir, wenn wir nicht gläubig sind?“

„syn hodos“ – gemeinsam auf dem Weg:

- dazu lädt Papst Franziskus die ganze Kirche ein,
- das versuchen auch die Pfarren Gießhübl und Perchtoldsdorf,
- und als Pfarrer bin ich gerne mit euch gemeinsam auf dem Weg!

*Prof. Gießhübl*

# Erstkommunion

Karol Giedrojć

## Jesus, Brot des Lebens

Am 20. Juni haben neun Kinder aus unserer Pfarre die Erstkommunion gefeiert. Das war ein besonders schönes Fest sowohl für die kleine Gruppe als auch für die Familien. Weil die Festmesse auf dem Kirchenplatz stattfand, musste die Gästezahl nicht begrenzt werden. Das Wetter war traumhaft.

Musikalisch hat uns nur Niki begleitet, weil Martin eine wichtige Prüfung ablegen musste. Eine kompakte Vorbereitung zur Erstkommunion hat den Kindern viel Spaß gemacht. Wir haben spielerisch die Stunden gestaltet und über Jesus und Gott-Vater immer positiv berichtet. Auch die Eltern haben

sich bei jeder Stunde beteiligt. Es war einfach erstaunlich, wie Kinder in eine Freundschaft mit Jesus hineinwachsen. Wir danken allen, die dieses schöne und stimmungsvolle Fest vorbereitet und mitgestaltet haben.



# Familienmesse

Lukas Kerschbaum

## Jesus nahe sein

Bereits am 5. September haben wir mit rund 20 Kindern und Eltern die erste Familienmesse im neuen Schuljahr gefeiert. Im Evangelium lernten wir von Jesus und seinen heilenden Kräften die er einem Mann zugute kommen ließ. Der Mann konnte nicht hören. Der Mann war taub. Der Mann konnte auch nicht sprechen. Der Mann war stumm. Jesus nahm den Mann zur Seite und legte ihm seine Finger auf die Ohren und berührte damit auch seine Zunge. Als Jesus ihn aufforderte sich zu öffnen, konnte er auf einmal wieder hören und sprechen. Er war geheilt. So wie Jesus den Mann geheilt hat, so hält er auch über uns jeden Tag seine schützende Hand und hilft uns besonders in schwierigen Zeiten.

Damit ist er auch ein großartiges Vorbild für seine Mitmenschen von dem wir lernen können wie wichtig es ist füreinander da zu sein. Gerade im neuen Schuljahr hat es für manche von euch einen Schulwechsel gegeben und ihr seid mit vielen neuen Kindern in der Klasse. Jesus gibt euch Kraft und Mut, damit ihr rasch neue Freunde

findet und euch bald in eurer neuen Umgebung wohlfühlt.

Das Familienmesse-Team freut sich auf zahlreichen Besuch bei den kommenden Familienmessen, besonders bei der Nikolausfeier am 5. Dezember und bei der Kindermette.

Bis dahin alles Liebe,  
Euer Lukas



## Vom Spanferkel zur Würstel-Agape

Erntedank in Hochleiten - was war das immer für ein Hochfest mit feierlicher Messe, Volksopernsänger ("Du großer Gott") und anschließend frisch angeliefertem zart schmelzendem Spanferkel! Und heuer? Die Damen und Herren, die das Fest bisher organisiert haben, sahen sich außerstande, dies in der bisherigen Form weiter zu tun. Aber gar nichts – das gibt's nicht, befand der der kleinen feinen christlichen Gemeinde in Hochleiten seit vielen Jahren als Organist verbundene Schreiber dieser Zeilen. Also plädierte er mit der ihm eigenen Hartnäckigkeit für eine Würstel-Agape und machte er sich erbötig, die erforderliche Zahl von Würsteln zu beschaffen, die rechtzeitige Lieferung backfrischer Semmerln übernahm Ing. Josef Wagner.

Hilfreiche Frauenhände steuerten köstliche Torten und sonstige Mehlspeisen bei. Pünktlich eine Stunde vor Beginn des Erntedankgottesdienstes fanden sich teilweise alpinoid gewandete Männer zum Aufstellen der Sessel und Tische ein, Margareta Chwatal verzauberte den Altarraum mit Blumen und Früchten - das Fest konnte beginnen! Nach dem Danklied gab es eine Über-

raschung, die Verleihung von Dankurkunden durch Pfarrvikar Karol an Ing. Dittmar Zoder, Hermann Kühschitz und Ing. Josef Wagner für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Kirche in Hochleiten. Bei strahlendem Sonnenschein genossen anschließend etwa 50 Hochleitner und Gäste die köstlichen Würstel, Getränke und Süßspeisen – und keiner dachte mehr an Spanferkel!



## Ehrungen beim Erntedankfest Hochleiten

### Hermann Kühschitz

Hermann ist ein Mann der Praxis. Er koordinierte fast 40 Jahre lang die Handwerker bei Arbeiten, half teils selber mit, hatte immer ein wachsames Auge auf die Kirche Hochleiten und die Fläche um sie herum:

Mähen, Kehren, Schneeschaukeln und vieles mehr waren seine Aufgaben.

### Ing. Josef Wagner

Josef, „Joschi“ Wagner, war ab 1975 in dieser Kirche engagiert und übte viele Jahre den Mesnerdienst aus, im Team mit Pater Pfeifer und Bruder Kostka. Er war der „Hausmeister“ unserer Kirche Hochleiten. Noch heute übernimmt er verschiedene Kirchendienste und die Pflege der Blumenwiese. Er versteht es auch prächtig, Gästen die Kirche näher zu bringen und auch die Geschichte des Jungarbeiterdorfes zu erklären.

### Dipl.-HTL-Ing. Dittmar Zoder

Dittmar ist ein Mann der Praxis und für alles zuständig, was Reparaturen an der Technik betrifft (Elektrik, Heizung, Tonanlage, Einstellung der Uhr, ...). Seit Jahrzehnten kümmert sich Dittmar um unsere Kirche Hochleiten und den Verein „Freunde des Jungarbeiterdorfes Hochleiten“. Ein Herzensanliegen war ihm seit vielen Jahren die Organisation der Ökumenischen Erntedankfeste, an denen auch die ehemaligen Jungarbeiter immer wieder zusammen kamen, viele von ihnen von weit her.



# Pfarrgemeinderatswahl

Karol Giedrojć

## Frischer Wind im Pfarrgemeinderat

Am Sonntag, dem 20. März 2022, wird in unserer Pfarre der neue Pfarrgemeinderat gewählt. In unserer Pfarre sind 4–6 Mitglieder des PGRs zu wählen.

Wahlberechtigt sind alle Katholiken/Innen, die vor dem Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben oder jünger, wenn sie das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben. Sie sollten im Pfarrgebiet wohnen oder am Leben der Pfarre regelmäßig beteiligt sein. Auch die Kinder haben eine Stimme, die sie mit den Eltern vereinbaren.

Wählbar sind wahlberechtigte Katholiken/Innen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennen und sich bereit fühlen, die Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen.

Die PGR-Wahl wird vom Wahlvorstand vorbereitet, der sich zuerst darum kümmert, alle wahlberechtigten Kandidatinnen und Kandidaten zu finden und der Pfarrgemeinde vorzuschlagen. Die Wahlvorschläge müssen spätestens bis 6. Februar 2022 einlangen.

Meinerseits möchte ich alle herzlich einladen, sich in verschiedenen Bereichen der Pfarre zu engagieren: Im Bereich der Liturgie, der Kinder- und Jugend- oder Seniorenarbeit, aber auch bei den Festen und kulturellen Events. Ein wichtiger Bereich ist auch die Öffentlichkeitsarbeit, damit Menschen untereinander vernetzt sind und rechtzeitig informiert werden. Wenn Sie Vorschläge für eine Kandidatur hätten, können Sie bereits jetzt das Pfarrbüro oder Pfarrvikar kontaktieren.

# Pfarrverband 2022

## Gemeinsam neue Wege bestreiten

2022 wird ein neuer Pfarrverband zwischen den Pfarren Perchtoldsdorf und Gießhübl Kraft der Entscheidung von Erzbischof gegründet. Geplant ist auch eine Erweiterung auf die Pfarre Kaltenleutgeben, die bisher zum gemeinsamen Seelsorgeraum gehörte.

„Der Pfarrverband ist der Zusammenschluss rechtlich selbstständig bleibender Pfarren zu wechselseitiger Anregung, gemeinsamer Planung, gegenseitiger Hilfe sowie zur gemeinschaftlichen Durchführung von besonderen Aufgaben unter einer ge-

meinsamen Leitung.“ – heißt es in der „Ordnung für den Pfarrverband“.

Die Pfarren bleiben weiterhin Rechtspersonen, aber sie haben nur einen Pfarrer als Chef. Die Priester wie Pfarrvikare und Diakone samt allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern sind grundsätzlich für den ganzen Pfarrverband bestellt, bzw. eingesetzt.

Die Situation in der Pfarre Gießhübl wird sich praktisch nicht viel ändern. Der Pfarrvikar bleibt vor Ort mit der Aufgabe, die Gemeinde pastoral zu betreuen. Doch immer wieder kommt es

zum Austausch unter den Priestern bei Gottesdiensten.

Es entsteht auch der Pfarrverbandsrat, ein Gremium, das im ganzen Raum pastorale und organisatorische Projekte koordiniert. Außer den Geistlichen gehören dazu die stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarren. Die Beschlüsse oder Lösungen, getroffen im Pfarrverbandsrat, sind für allgemeine Projekte bindend, aber für Angelegenheiten der einzelnen Pfarren gelten sie nur als Empfehlung.

# Christophorus Segen

Daniela Sturlese

## Unfallfrei ans Ziel

Bei schönem Wetter fand am 25. Juli die Christophorus Segnung vor der Pfarrkirche statt.

Der Heilige Christophorus ist der Schutzpatron der Reisenden, der Fahrzeuge und derjenigen, die ein Fahrzeug lenken – zu Land, in der Luft oder zu Wasser.

Der Legende nach trug er das Jesuskind über den Fluss und hat somit auch die Last der Welt getragen.

Jedes Mal, wenn meine Familie, Freunde oder Bekannte eine längere Strecke mit dem Auto fahren, oder reisen, segne ich sie in Gedanken mit einem Gebet an den Heiligen Christophorus und bitte, dass alle wieder gut und sicher zurückkommen.

Nach der heiligen Messe in der Pfarrkirche ging es hinaus auf den Pfarrplatz zu den Fahrzeugen und deren Lenker, die vor den Autos standen.

Unser Herr Pfarrer ging zu jedem einzelnen und segnete uns, damit wir auch weiterhin mit Gottes Segen und unserer Sorgfalt unfallfrei reisen.



### Guter Gott!

Sei du bei uns, wenn wir im Straßenverkehr unterwegs sind. Schenke uns wachsame Augen und gute Konzentration, damit niemand durch uns zu Schaden kommt. Lass uns rücksichtsvoll mit allem Leben, vernünftig mit der Technik und sorgfältig mit der Umwelt umgehen. Beschütze uns und alle Verkehrsteilnehmer vor Unfall und Gefahr. Bewahre uns vor Unachtsamkeit, Leichtsinn und Hektik. Gib uns Verantwortungsbewusstsein und lass uns nach allen Fahrten gut nach Hause kommen. Wenn wir einmal unseren letzten Weg antreten, dann sei du guter Gott, unser Ziel.

Amen

# Dank-Gottesdienst Hochleiten

Renate Fellner

## Dank und Anerkennung

Als Überraschung für zwei „Geburtskinder“ planten die Hochleitner für den 30. Mai, dem Dreifaltigkeitssonntag, einen Dankgottesdienst.

Der besondere Anlass war, dass unsere Edith Eder genau an diesem Tag ihren 80. Geburtstag feierte. Als Überraschungsgäste waren auch ihre Kinder und Schwiegerkinder gekommen.

Diakon Josef bedankte sich im Namen der Hochleitner Kirchengemeinde bei Edith und Ernst Eder für mehr als 40 Jahre gemeinsamen Mesnerdienst und die vielen zusätzlichen Arbeiten, die sie für diese Kirche geleistet hatten.

Weiters bedankte er sich bei un-

serem geschätzten Organisten, Prof. Gottfried Holzer, für sein wunderbares Orgelspiel bei den Sonntagsmessen seit vielen Jahren.

Prof. Holzer hatte am Vortag seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Der feierliche und sehr persönliche Dankgottesdienst endete mit einem Geburtstagssegens für die beiden Jubilare, bevor ihnen unser Pfv. Karol die Dankesurkunden überreichte.



# Seniorenjause

Hermi Aranyosy

## Gute Stimmung bei Kaffee und Kuchen

Am 7. September konnten wir endlich nach langer Durststrecke wieder eine Seniorenjause veranstalten und hatten auch guten Zuspruch, selbstverständlich unter Einhaltung der 3-G-Regeln, an die wir uns natürlich auch zu halten haben.

Bei Kaffee und Kuchen und natürlich auch bei Wein und Brötchen herrschte eine gute Stimmung und lässt uns hoffen, dass bei den Seniorentreffen ein bisschen Normalität einkehren kann.

Wir laden herzlich zu den Seniorenjause, die hoffentlich wieder statt-

finden werden. Nähere Infos geben wir bald bekannt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Seniorenjause



# Flohmarkt

Karol Giedrojć

## Nette Runde, schöne Funde

Am 1. und 2. Oktober fand der längst erwartete Pfarr-Flohmarkt statt. Der Dachboden im Pfarrzentrum war längst entbindungsfähig, also voll von Kleidern, Kinderspielzeug, Geschirr und der alten Technik. Das geprüfte Flohmarkt-Team von ca. zwanzig Personen hat wiederum großartige organisatorische Leistung erbracht. Die Vorbereitungen haben bereits am Dienstag begonnen und bis zur Eröffnung gedauert. Der Ansturm war intensiv, besonders am Freitag. Insgesamt hat der Flohmarkt einen beachtlichen Gewinn gebracht, vergleichbar mit bisherigen Jahren. Einen guten Teil davon haben köstliche Mehlspeisen gebracht: Torten und Kuchen konsumiert bei Café oder einem Glas Wein. Ein

großer Applaus gebührt allen Helferinnen und Helfern und ein Dankeschön auch der Gemeinde, die uns drei Mitarbeiter geschickt hat, um die Sachen vom Dachboden runterzutragen.

Am Ende hat das Team in einer netten Runde den Flohmarkt ausklingen lassen und den nächsten Termin für 7.–8. Oktober 2022 geplant.



## Schönes Wetter, Blasmusik

Anschließend an die Familienmesse mit rhythmischer Musik hat unsere Gemeinde wieder ein Pfarrfest am 5. September feiern dürfen. Bei schönem Wetter, guter Jause und kühlem Bier haben viele das Beisammensein genossen. Trotz der langen Pause hat das Organisationsteam nicht versagt, sondern großartig gearbeitet und alles wie gewohnt auf die Beine gestellt. Die lange Pause und beschränkte Probegelegenheiten haben auch die Blasmusik unter Stress versetzt. Doch

die erfahrene Leitung unter Eva-Maria Schlander motivierte alle Spieler/Innen und harmonisierte mit der Konsumation von Bier und Würstel.

Sowohl Kinder als auch Erwachsene haben ihr Glück beim Glücksrad probiert. Es war großzügig bestückt und es hat einfach Freude bereitet, daran zu drehen.

Geblesen wurde nicht nur in die Trompeten, sondern auch in die Hüpfburg, auf der alle Kinder spielen konnten. Für Ambitionierte gab es eine Gelegenheit,

beim Bierkasten zu klettern und beim Kastenrutschen zu fahren.

Ein herzlicher Dank gebührt dem Organisationsteam, Helferinnen und Helfern, der Musik und allen die dabei waren. Wir sagen Dank auch dem Pfarrer Josef Grünwidl, der trotz des Kirtags in Perchtoldsdorf mit uns gefeiert hat. Es war ein nettes und gelungenes Pfarrfest. Leider haben wir ein Fass Bier dem Lieferanten zurückgeben müssen, hoffentlich passiert es nie wieder.



# Turmfest

## Ein starkes Zeichen für ein gutes Miteinander

Die Pfarre Perchtoldsdorf in ihrer Eigenschaft als Eigentümerin des 1521 und somit vor 500 Jahren fertig gestellten Wehrturmes veranstaltete gemeinsam mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf am 5. September, dem „Kirtagssonntag“, aus Anlass des Turmjubiläums eine große Festtafel.

Viele Tischgastgeberinnen luden auf der quer über den für den Verkehr

gesperrten Marktplatz aufgebauten Tafel Freunde, Nachbarn und Bekannte an ihren Tisch und bewirteten ihre Gäste. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, sich an Gastroständen mit Speisen zu versorgen. Die Pfarre stellte gratis Getränke zur Verfügung und der Weinbauverein verkaufte den „Turmwein“. Rund 1.000 Menschen feierten unter Beachtung der COVID-

Auflagen nach dem Festgottesdienst zu Ehren des Kirchenpatrons St. Augustinus an festlich gedeckten Tischen, umrahmt von Trachtenkapelle und Blasmusik Perchtoldsdorf bei herrlichem Spätsommerwetter. Ein starkes Zeichen für das gute „Miteinander“ in Pfarre und Gemeinde!



# Pfarrfamilie

## Taufen

### Taufen in Hochleiten:

Tina Zisser	04.05.2021
Theo Nepita	18.09.2021

### Taufen in der Pfarrkirche:

Charlotte Foltin	25.07.2021
Sarah Lirsch	31.07.2021
Katharina Kristoff	21.08.2021
Jonathan Schwaiger	11.09.2021
Jakob Eberl	12.09.2021
Mia Zadrobilek	19.09.2021
Fynn Funk	25.09.2021

## Taufen

Paul Steiner & Martina Steiner	07.08.2021
Michael Grom & Katharina Teplan	18.09.2021



## Trauern

Franz Sturz  
Ingeborg Töpfl

Wir trauern um unsere Verstorbenen.



## Die Geschichte unseres Kreuzweges

Die Bilder unseres Kreuzweges sind 1866 nach Gießhübl gekommen und hingen bis 1905 an den Seitenwänden der alten Kirche (siehe Foto). Nach der Konsekration der neuen Kirche im Jahre 1908 wurden die Bilder im

Originalzustand mit Rahmen und Kerzenleuchtern in den beiden Seitengängen aufgehängt und verblieben hier bis zur Restaurierung der Kirche im Jahre 1975. Im Rahmen der Umgestaltung wurden die Kreuzwegbilder

rahmenlos und ohne Kerzenleuchter im Presbyterium aufgehängt. Pfarrer Jakob Greger (1862–1871) berichtet darüber in der Pfarrchronik (1. Buch, Seite 224 u. 225):

Fr. Barbara Zogelmann aus Wien u. Hausbesitzerin allhier No.65/ Hochleuthen/ erkrankte schwer im Jänner d.J. u. es wurde von ihren Angehörigen das Gelübde gemacht, im Falle ihrer Genesung einen Kreuzweg für die Kirche Gießhübl anzuschaffen. Indeß Fr. Zogelmann starb und wurde nach ihrem letzten Willen im hiesigen Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet. Ungeachtet ihres Todes bewahrten die Angehörigen u. unter diesen besonders Hr. Anton Kiendl dem Herrn das einmal votierte Opfer. Der Kreuzweg wurde von dem Wiener Historienmaler Herrn Josef Kastner angefertigt u. kam mit Transportkosten, Leuchtern etc. auf 158 fl 63 kr. öW. zu stehen. Er wurde bei den p.p. Franc\*.zu Wien benediziert u. lautet das Certificat hierüber wie folgt: "Ich Endesgefertigter Guardian\*\* des franziskanisch. Klosters in Wien bezeuge hiermit, daß ich die Kreuzwegstationen für die Pfarre zur a.h. Dreifaltigkeit in Gießhübel am 22. Februar 1866 betreff des Breve\*\*\* Benedict XIV. vom 16. Januar 1741 "Cum tanta" behufs der mit der Kreuzwegsandacht verbundenen Ablässe geweiht habe.

Wien ad St. Hieronymum, den 22. Februar 1866  
P. Conrad Mühlhaupt m.p. Guardian



- \* Ordenspriester der Franziskaner
- \*\* Kloostervorsteher

## Neue Homepage

## Karol Giedrojć

[www.pfarre-giesshuebl.at](http://www.pfarre-giesshuebl.at)

Die neue Webseite der Pfarre Gießhübl ist online!

Entworfen von Moritz Schmelzer in der Fa. von Gernot Marecek erscheint die neue Webseite unkompliziert mit Beiträgen zu den laufenden Events und Festen. Frau Daniela Sturlese trägt die neuesten Infos mit Bildern ein. Der Kalender von Google ist übersichtlich und wird laufend aktualisiert, bzw. für einige Monate im Voraus vom Büro koordiniert. Durch den Klick aufs Logo der

Pfarre kommt man zur Startseite zurück. Das Ganze wird noch auf eine Bildergalerie erweitert. Wir hoffen, dass die neue Webseite zu schnellen und laufenden Infos der Pfarrgemeinde beitragen wird. Probieren Sie es selbst aus.



# Termine und Veranstaltungen

19. bis 21. November		Weihnachtsbasar im Pfarrzentrum
21. November	10.30 Uhr	Weintaufe und Cäcilienmesse mit dem Kirchenchor
27. und 28. November		Adventkranzsegnung während der Gottesdienste
2., 9., 16. und 23. Dez.	6 Uhr	Roratemessen anschl. Frühstück im Pfarrzentrum
1. Dezember	18 Uhr	Bibelgespräch im Pfarrzentrum
5. Dezember	10.30 Uhr	Kindermesse mit Nikolo-Feier in der Pfarrkirche anschl. Pfarrcafé
8. Dezember	10.30 Uhr	Mariä Empfängnis Messen wie an den Sonntagen
11. Dezember	19 Uhr	Adventabend in der Pfarrkirche, anschl. Punsch im Pfarrzentrum
19. Dezember	10.30 Uhr	fishing for compliments in der Pfarrkirche
24. Dezember	16 Uhr	Kindermette in der Pfarrkirche
	21 Uhr	Christmette in Hochleiten
	23 Uhr	Christmette in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor
25. Dezember		Messen wie an Sonntagen
31. Dezember	18 Uhr	Dankgottesdienst für das vergangene Jahr in der Pfarrkirche

## Gottesdienstordnung

### Jeden Sonntag

#### Hochleiten

9.00 Uhr Hl. Messe

#### Pfarrkirche

10.30 Uhr Hl. Messe

### Jeden Di., Mi. und Do.

8.30 Uhr Hl. Messe

### Jeden Freitag und Samstag

18.00 Uhr Hl. Messe

### Dienstag bis Samstag

#### Rosenkranzgebet

eine halbe Stunde vor der Hl. Messe

### Freitag nach der Hl. Messe

Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes mit Anbetung bis 19.00 Uhr.

Beichtgelegenheit jeden ersten Freitag des Monats und nach Vereinbarung.

## Unser Pfarrbüro

Dienstag: 9.00–15.00 Uhr

Donnerstag: 13.00–15.00 Uhr

Tel.: 02236/436 51

Fax: 02236/892 799

E-Mail: [pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at](mailto:pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at)

Website: [www.pfarre-giesshuebl.at](http://www.pfarre-giesshuebl.at)

### Pfarrsekretärin

Barbara Karolus

### Pfarrvikar Karol Giedrojc

Sprechstunden zu Bürozeiten und nach Vereinbarung

E-Mail:

[karol.giedrojc@katholischekirche.at](mailto:karol.giedrojc@katholischekirche.at)

### Sprechstunden des Pfarrers Josef Grünwidl

im Pfarrbüro nach Vereinbarung

Tel.: 0664 550 2665

E-Mail:

[josef.gruenwidl@pfarre-perchtoldsdorf.at](mailto:josef.gruenwidl@pfarre-perchtoldsdorf.at)

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Kath. Pfarramt Gießhübl

Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl

Redaktionsteam

der Pfarre Gießhübl

Bankverbindung

RRB Mödling

IBAN: AT83 3225 0000 1200 0022

BIC: RLNWATWWGTD



Ob die Termine tatsächlich stattfinden können, hängt vom weiteren Verlauf der Krisensituation ab. Deshalb bitten wir Sie, sich vor den Veranstaltungen über die aktuelle Situation auf unserer Homepage zu informieren.